Eine Predigt/dariñen

angezeiget/vnd aus Gottes heiligem warem Wort beweiset wird / wie fehrlich vnd schrecklich es sey/ mit den Gottlosen/halsstarrigen/vnbusfertigen Sündern/welche bleiben im vnglauben /vñ plötzlich vberfallen werden/Denn sie Gottes ernstes gericht vnd ewige pein zugewarten haben. Widerumb wie tröstlich vnd herrlich es stehe/mit den Gleubigen Christen / denn sie am Jüngsten tage zur ewigen Vnaussprechlichen freude erhaben werden. Vnd ist der mehrer theil genomen aus Cyrillo/einem alten Lerer/fürnemlich was sich auff diese letzte zeit reimet / vnd ist auff dem rande darbey angezeigt/ an welchem ort in der heiligen Schrifft ein jgliches zu finden sey/auff das niemand dran zweiuel/oder sicher sey / oder in Wind schlage / sondern jederman wacker sey / vnd bete allezeit/ das er wirdig werde zu entfliehen diesem allen was geschehen sol / vnd zu stehen fur des Menschen Son.

Mit einer einfeltigen Vorrede Georgij Silberschlags.

Luce 21.

Aber hütet euch/das ewre Hertzen nicht beschweret werden/ mit fressen vnd sauffen/vnd mit sorge der Narung/ vnd kome dieser tag schnell vber euch/Denn wie ein falstrick wird er komen vber alle die auff Erden wohnen.So seid nu wacker allezeit/vnd betet das jr wirdig werden müget / zu entfliehen diesem allen/das geschehen sol/vnd zu stehen fur des Menschen Son.

Gedruckt zu Erffurdt / zum bundten Lawen bey S. Paul.

1571.



Eine Predigt/dariñen

angezeiget/vnd aus Gottes heiligem warem Wort beweiset wird / wie fehrlich vnd schrecklich es sey/ mit den Gottlosen/halsstarrigen/vnbusfertigen Sündern/welche bleiben im vnglauben /vñ plötzlich vberfallen werden/Denn sie Gottes ernstes gericht vnd ewige pein zugewarten haben. Widerumb wie tröstlich vnd herrlich es stehe/mit den Gleubigen Christen / denn sie am Jüngsten tage zur ewigen Vnaussprechlichen freude erhaben werden. Vnd ist der mehrer theil genomen aus Cyrillo/einem alten Lerer/fürnemlich was sich auff diese letzte zeit reimet / vnd ist auff dem rande darbey angezeigt/ an welchem ort in der heiligen Schrifft ein jgliches zu finden sey/auff das niemand dran zweiuel/oder sicher sey / oder in Wind schlage / sondern jederman wacker sey / vnd bete allezeit/ das er wirdig werde zu entfliehen diesem allen was geschehen sol / vnd zu stehen fur des Menschen Son.

Mit einer einfeltigen Vorrede Georgij Silberschlags.

Luce 21.

Aber hütet euch/das ewre Hertzen nicht beschweret werden/ mit fressen vnd sauffen/vnd mit sorge der Narung/ vnd kome dieser tag schnell vber euch/Denn wie ein falstrick wird er komen vber alle die auff Erden wohnen.So seid nu wacker allezeit/vnd betet das jr wirdig werden müget / zu entfliehen diesem allen/das geschehen sol/vnd zu stehen fur des Menschen Son.

Gedruckt zu Erffurdt / zum bundten Lawen bey S. Paul.

1571.



Eine Predigt/dariñen

angezeiget/vnd aus Gottes heiligem warem Wort beweiset wird / wie fehrlich vnd schrecklich es sey/ mit den Gottlosen/halsstarrigen/vnbusfertigen Sündern/welche bleiben im vnglauben /vñ plötzlich vberfallen werden/Denn sie Gottes ernstes gericht vnd ewige pein zugewarten haben. Widerumb wie tröstlich vnd herrlich es stehe/mit den Glenbigen Christen / denn sie am Jüngsten tage zur ewigen Vnaussprechlichen freude erhaben werden. Vnd ist der mehrer theil genomen aus Cyrillo/einem alten Lerer/fürnemlich was sich auff diese letzte zeit reimet / vnd ist auff dem rande darbey angezeigt/ an welchem ort in der heiligen Schrifft ein jgliches zu finden sey/auff das niemand dran zweiuel/oder sicher sey / oder in Wind schlage / sondern jederman wacker sey / vnd bete allezeit/ das er wirdig werde zu entfliehen diesem allen was geschehen sol / vnd zu stehen fur des Menschen Son.

Mit einer einfeltigen Vorrede Georgij Silberschlags.

Lucæ 21.

Aber hütet euch/das ewre Hertzen nicht beschweret werden/ mit fressen vnd sauffen/vnd mit sorge der Narung/ vnd kome dieser tag schnell vber euch/Denn wie ein falstrick wird er komen vber alle die auff Erden wohnen. So seid nu wacker allezeit/vnd betet das jr wirdig werden müget / zu entfliehen diesem allen/das geschehen sol/vnd zu stehen fur des Menschen Son.

Gedruckt zu Erffurdt / zum bundten Lawen bey S. Paul.

1571.





Er diese Schrifft mit frucht lesen wil / der sehe vnd suche vleissig in der heiligen Schrifft / diese Orter/welche auff dem Rande gezeichnet sind / Da wird er sehen / das der mehrer teil aus der heiligen Schrifft gezogen ist / also wird er der sachen gewis werden/Deñ man auch nur allein der heiligẽ Schrifft/ welche ist Gottes Wort/ gleuben sol / vnd was aus der heiligen Schrifft gezogen wird. Denn Menschen können liegen / aber Gott kan nicht liegen. Das aber diese Schrifft aus Gottes Wort gezogen sey/ beweisen die angezeigten örter/ vnd die Lere/ so in Gottes Wort stehen. Vnd sind das die furnembsten stücke/ darauff der Leser sehen sol. Erstlich/ das hie jederman erinnert wird seiner Sünden. Denn ob gleich nicht alle Sünden hie angezogen werden/ so werden doch etliche angezogen/ vnd wird damit vrsach gegeben / das der Mensch dieselbigen Sünde erkennen sol/vnd andere mehr/ welcher jn die heilige Schrifft erinnert/ vnd er leider teglich begehet/ dieweil er in Sünden empfangen vnd geboren ist. Zum andern / das niemand in Sünden fortfare/ oder sicher sey/oder bleibe/ So wird aus Gottes warem Wort / jederman fur die Augen gemalet das jüngste Gericht/ welches gewis in einer kürtz gehalten wird/vnd das Verdamnis/welches vber alle/ die in Sündẽ ohne Glauben bleiben/gehen wird. Zum dritten/wird auch angezeigt/ vnd mit Sprüchen der heiligen Schrifft bewiesen/ das die Gleubigen (welche / ob sie gleich Sünder gewesen / doch sind bekert worden) herrlich werden gezieret / in ewige freude vnd herrligkeit/ aus gnaden ohne verdienst/genomen

 werden/

werden/ auff das niemand in Sünden sicher fortfare/ oder verzweiffele/ sondern jederman sich zur Busse bekere vnd lebe. Zum vierden/ wird auch jederman vermanet/gelocket vnd gereitzet/das er nicht als ein Welt Mensch mit der Welt in vergenglichen/jrdischen vnd fleischlichen dingen sich verderben/ Sondern als ein Christe mit Gottes Wort / vnd Glauben/im Gebet vnd Gottseligem leben/sich vben sol/ teglich on vnterlas. Vnd sol auch nicht anders verstanden werden/wird auch nicht anders gemeint / ist auch der inhalt in der heiligen Schrifft nicht anders/ deñ das der Mensch lerne erkennē seine Sünde/vnd den grossen jamer/ not vnd gefehrligkeit/welche komen vber die vnbusfertigen Sünder/ am jüngsten Tage vnd in Ewigkeit. Vñ widerumb auch/ die vnaussprechliche Herrligkeit vñ Freude der Christen/das ist derer/ die Sünder sind/ in Sünden empfangen/ geboren / vnd solches auch bewiesen haben/ mit worten/ wercken/ hertz/ mut/ sinn / willen vnd gedancken(denn sie gantz vnrein sind/ von der Fussolen an/ bis auff die Scheittel)haben aber aus Gottes Wort gelernet/dem sie auch gleuben/das sie durch das Blut des Sons Gottes/ Jhesu Christi/ des Heilandes der Welt/ welcher ist Gott vnd Mensch / erlöset sind / bleiben in einfalt des Göttlichen Worts/welches Inhalt furnemlich verfasset ist/in den Artickeln des Glaubens/ Nemlich/ das vns Gott der Vater selbs geschaffen hat / darumb ist vnd bleibt er vnser Vater / vnd wir seine liebe Kinder vnd Erben/ dieweil Jhesus Christus vns erlöset hat/von allen Sünden/das wir nicht ins Gericht komen/vnd Gott der heilige Geist vns selbs heiliget/darzu er braucht/Gottes wares/krefftiges/allmechtiges/vñ seligmachendes Wort/die hochwirdigen Sacrament/der heiligen Tauffe/ vnd des waren Leibs vnd Bluts vnsers HErrn vnd Heilands Jhesu Christi/sampt der heiligen Absolution. Darumb

umb niemand in Sunden verharren sol/sondern jederman in
er zeit die Gott gibt/ sonderlich jtzt in der letzten zeit/
ich durch Gottes gnade lassen bekeren/ mit seinem heiligen
Geist/ Wort/ Sacrament vnd Absolution/ in bestendigem
Glauben durch vnsern HErrn vnd Heiland Jhesum Christ/
o wird er als denn nicht sicher sein/ wird auch nicht verzweif-
eln können/denn Gottes Gnade ist grösser/denn aller Men-
chen Sünde/ja das Blut Jhesu Christi/reichlich vergossen/
hat aller Menschen Sunde getilget/ so haben wir auch Jhe-
sum Christum in der heiligen Tauff allesampt/ jung vnd alt/
Reich vnd Arm/ wer wir auch sind/ angezogen/ die wir sind
getaufft worden. Vnd die wir auffwachsen/ werden teglich
durch Gottes wares Wort/ welchs nicht geendert wird/ son-
dern ewig bleibet/gesterckt/ gegründet vnd bestettiget im
Glauben/ vnd haben die zusagung/ das wir nicht komen ins
Gericht/sondern sind durch den Tod zum Leben hindurch ge-
drungen. Dazu vns gegeben wird der heilige Geist/vn̄ der Leib
vnd Blut Jhesu Christi/ sampt der heiligen Absolution/ wie
angezeigt. Ja Jhesus Christus sampt seinem Vater vnd hei-
ligem Geist/ ist vnd bleibet bey vns/vollendet die Sach/denn
was er selbs angefangen hat/das wil er auch selbs warhafftig
volbringen/ zu Ehren seiner Maiestat/ das heilig werde sein
Name. Darumb wir nicht sehen sollen auff vnser vnreinig-
keit/ dieweil vns Jhesus Christus selbs gereiniget hat/ auch
nicht auff vnsere schwachheit/dieweil Gott mit vns ist/Son-
dern auff vnsern lieben/ fromen/ getrewen/ warhafftigen
Gott/welcher ist alles in allem. Der vns auch seine Gnade
vnd krafft gibt/ die frucht des Glaubens zubeweisen/ gegen
vnserm Nechsten/ vnd lassen vnser Liecht leuchten/ auff das
allein Gott der HERRE gepreiset werde. Welchem sey Eh-
re vnd Gewalt in Ewigkeit/ AMEN.

Es ist fur die Einfeltigen gestellet / Wer klug ist / der mag fur sich klug sein / vnd dis den Einfeltigen lassen / denn Weltliche Weisheit hie nichts gilt.

Georgius Silberschlag.



DEn

DEn Tod fürchte ich/ denn er ist mir bitter. Das Hellische Fewr fürchte ich/ denn es weret ewig. Die Helle fürchte ich/ denn da ist keine werme/ die erquickung gibt. Die Finsternis fürchte ich/ denn da ist kein Liecht. Den gifftigen Wurm fürchte ich/ denn er stirbet nicht. Die bösen Geister/ die auch im ewigen verdamnis sind/ fürchte ich/ denn sie sind vnbarmhertzig. Ich fürchte mich/ so offt als ich gedencke an des Jüngsten Tages schreckliches Gerichte/ welches man mit Geschencken nicht kan abwenden/ vnd wenn ich gedencke an den Richtstuel/ vnd an den gerechten Richter/ der sich mit gaben nicht lest stechen. Ich fürchte den feurigen Pful/ darein die Verdampten geworffen werden/ welcher mit hefftiger flammen brennet. Ich fürchte die ernsten straffen. Ich fürchte die straffe vnd marter/ die kein ende hat. Ich fürchte mich fur der scheuslichen tunckelheit. Ich fürchte mich fur dem tieffen Finsternis. Ich fürchte mich fur den vnzerbrechlichen Banden/ fur dem Zeenklappern/ vnd trostlosen heulen. Ich fürchte mich fur der vnuermeidlichen qual. Denn dieser Richter bedarff weder Ankleger noch Zeugen/ weder beweisung noch bewerung. Sondern alles was wir gethan/ geredt/ vnd beschlossen haben/ das zeucht er erfur/ fur die augen/ derer/ so da schüldig sind. Da ist niemand der beistand leiste/ noch aus der straffe reisse/ oder errette/ weder Vater/ noch Mutter/ weder Son noch Tochter/ auch sonst kein verwandter/ kein Nachbar/ kein blutfreüdt/ kein Schützer noch Vertreter. Da hilfft kein Geld schencken/ kein gros Gut/ kein stoltz oder vbermut/ so auff gewalt vertrawet/ Ja dieses alles zusteubet wie Asche/ vnd der fur dem Son Gottes stehet/ mus alleine des Sententzes/ welcher gesprochen wird/ gewarten. O wehe mir/ O wehe mir/ denn das Gewissen

vberweiset

Syr. 41. Matt. 18. 22. 25. Apoc. 14. Luce 16. Matt. 8. 13. 22. 24. 25. Esa. 66. Matt. 25. 2. Petri 2. 1. Thes. 1. Matt. 25. Psalm. 9. Actor. 17. Apoc. 14. 20. 21. Luce 16. Matt. 25. Daniel 12. 2. Petri 2. Matt. 22. Matt. 12. Hebre. 10. Psal. 49. Zephan. 1. Matt. 16.

Hiere. 31. vberweiset mich / vnd die Schrifft schreiet wider mich / vnd thut es alles dar. O du arme Seele / die du so viel grewlicher Sünde vnd schande begangen hast. O weh mir / der ich des 1. Cor. 3. 6. Eph. 4. Leibes Tempel verderbet / vnd den heiligen Geist betrübet habe. O Gott / richtig sind deine Werck / vnd dein Gericht ist Psalm. 19. 25. 111. recht. Deine wege sind eben / Gar tunckel / vnd verborgen Esa. 40. 45. sind deine Rethe. Vmb eines kurtzen Sündenlusts willen / Rom. 11. werde ich in ewigkeit gequelet / Vmb des Leibes wollüst willē / Gala. 5. 1. Cor. 6. werde ich in das Fewer geworffen. Recht ist Gottes Gericht / Luce 12. Mir ward geruffen / vnd ich gehorchte nicht: Geleret ward Esa. 65. ich / vnd ich merckte nicht drauff. Ich ward vermanet / vnd Rom. 10. Matt. 23. ich verlachet es / Ich laß es / Ich erkennet es / Ich gleubete es Hebre. 3. auch etlicher massen. Aber in nachlessigkeit / faulheit / tregheit / Lu. 14. 19. Mat. 11. 22. mancherley geschefften / vnruge vnd Sturmwinden / gieng ich Luce 8. mutwillig / frech vnd geil / in allen sprüngen / vnd hieng nach Matt. 13. den lüsten vnd freuden. Meine Jar / Monat vnd Tage / habe ich mit kurtzen / vergenglichen / vnd jrdischen dingen zubracht / mühe / arbeit / vnd vleis drauff gewand. Ich habe nicht zu gemüte gefüret / oder betrachtet / wie grosse furcht / schrecken / kampff / fluten / wellen / vnd Wasserwogen / der Gottlose nach diesem Leben au:stehen mus. [a]

[a] Hie ist aussen gelassen mit gutem bedencken / welchs Cyrillus auch setzet / von den bösen Geistern / als solten sie gleich wie Zölner / die Seelen der Menschen herumb zücken / vnd als Richter vnd Peiniger / sie anklagen / richten vnd quelen / Denn wir nicht weiter begeren zu wissen / one was in der heiligen Schrifft stehet / Nemlich / das die Verdampten zu gleich mit den bösen Geistern / in ein Fewr / wie Christus sagt / Matth. 25. werden geweiset / vnd da zu gleich gepeiniget werden / Das wird schrecklich / vnd vnaussprechlich grewlich sein / dafur vns Gott alle gnediglich behüte.

Denn da wird der Gottlose Mensch gestürtzt / in die Matt. 13. 8. 22. 24. 25. Finsternis der ewigen tunckelheit / da kein Liecht ist / noch Leben der Menschen / sondern ewiger schmertze / vnd ewiges

wehe /

wehe/vnendliches trawren/vnuergengliches weinen vnd Zeen klappern/ewiges seufftzen/ das nicht kan gestillet werden/ Da ist jmmerdar Weh/ Weh/ da ist Auweh/ da schreien sie/ vnd ist niemand/ der zu hülffe kome/ Sie schreien vnd ruffen/ vnd ist niemand/ der erlöse. Die Angst kan man nicht ausreden. Man kan mit keiner Zungen aussagen/ die schmertzen. Es kan auch des Menschen Mund nicht erkleren/ die furcht vnd schrecken/ Keines Menschen Lippen haben so viel krafft/ das sie der Verdampten not vnd heulen ausreden. Sie seufftzen an einander on vnterlas/ aber es ist niemand/ der sich erbarme. Sie schreien aus der tieffe/ aber es ist niemand/ der sie erhöre. Sie klagen jemmerlich/ aber niemand ist/ der sie erlöse. Sie füren ein geschrey vnd wehklagen/ aber es nimpt sichs niemand an.

Exempla Judae. Hiob 10. 20 Luce 16. Marci 9. Esa. 66. Psal. 49. Luce 12. Apoc. 14. 20. Luce 16.

Wo ist denn nu dieser Welt rühm? Wo ist die eitele Ehre? Wo ist das zertliche Leben? Wo ist die Wollust? Wo ist der Mutwill? Wo ist die herrliche Pracht? Wo sind die guten Tage? Wo ist Schmuck? Wo ist Geld? Wo ist Adel? Wo ist Ergetzung? Wo ist des Leibes krafft? Wo ist der Weiber falsche vnd vnnütze schönheit? Wo ist denn die vnuerschempte vnbendige Künheit? Wo ist denn der Kleider zier? Wo ist die vnreine vnd verderbliche Lust zu sundigen? Wo ist das lesterliche vnnatürliche Knabenschenden? Wo sind/ die da mit köstlichen Salben/ wolriechenden Wassern/ vnd gutem Geruch sich lassen begiessen vnd reuchern? Wo sind/ welche Paucken vnd Harffen haben in jrem Wolleben? Wo sind/ die jederman verachten? Wo ist der Geitz vnd begierde/ alles zu sich zu reissen/ vnd die vnbarmhertzigkeit/ die draus wechst? Wo ist denn die Teufelische Hoffart/ der nichts gut gnug ist/ vnd die da meinet/ sie sey allein etwas? Wo ist denn der eitele vnd vergebliche Menschen ruhm vnd preis? Wo ist vnzucht vnd Büberey? Wo ist Gewalt vnd Tiranney? Wo ist denn der König? Wo ist der Fürst? Wo ist der Heuptman? Wo

Esaie 40. 1. Petri 1. Phil. 3. Sap. 5. Amos 1. 2. 3. 1. Cor. 6. Sap. 2. Prouer. 7. Esaia 5. Lu. 12. 16. Luce 18. 1. Cor. 6.

sind

sind die Gewaltigen vnd Mechtigen? Wo sind/ die sich jres grossen Guts vberheben/vnd sich der Armen nicht erbarmen/ vnd Gott darzu verachten? Wo sind die Schawheuser/Lustheuser/vnd Jagten? Wo sind die Stoltzen/ so sich vber die masse erheben/vnd sicher leben? Wo sind die weichen Kleider vnd zarte Bette? Wo sind die hohen Gebew/ vnd die weiten Pallasten? Wo sind/die ohn alle furcht gelebet haben? Weñ sie als denn sehen werden/ wie es hernach gehet/werden sie sich wundern/jnen wird grawen/ Sie werden als die verdusterten weinen vnd heulen. Sie werden bestürtzt/ matt vnd krafftlos werden. Zittern wird sie ankomen/ vnd schmertzen/ wie die Weiber in Kindes nöten/ vnd werden mit hefftigem Winde zubrochen vnd zustöret werden. Wo ist deñ der Weisen Weisheit? Wo ist der Redner Kunst vnd betrug? Weh/Weh/bestürtzt vnd betrübet sind sie/ vnd taumeln wie die Truncke-nen/ vnd ist alle jre Weisheit zu nichte worden. Wo ist der Weise? Wo ist der Gelerte? Wo ist der Weltweise? O lieben Brüder/ betrachtet doch/ wie wir sein sollen/ dieweil wir vor jedes in sonderheit/ von stück zu stück/ rechenschafft geben müssen/ fur alles was wir gethan haben/ es sey gros oder kleine. Denn wir werden auch fur die vergebliche wort/rede vnd antwort geben müssen/ bey dem gerechten Richter. Wie sollen wir denn geschickt sein/ zu derselbigen stunde? Werden wir einen gnedigen Gott haben/ Ey/ wie eine Freude werden wir empfahen/wenn wir zur rechten des Königes gestellet sein? Wie wol wird vns da zu mute sein/ gegen die vnaussprechliche Freude/wenn der König aller Könige sagē wird zu denen/so zu seiner Rechtē sein werdē mit freudē/ Komet her jr Gesegneten meines Vaters/ besitzet das Reich/ welches Euch von anbegin der Welt bereitet ist. Denn werden wir einnemen die Güter/ welche kein Auge gesehen/ kein Ohr gehört/ vnd

2. Petri 3. Sapi. 5. Esaie 13. Psal. 75. Matt. 12. Luce 21. 2. Petri 3. 1. Thes. 5. Matt. 25. Esaie 64. 1. Cor. 2.

vnd in keines Menschen Hertz komen sind / die Gott bereitet hat / denen / die jn lieben. Als denn werden wir fort an sicher sein / vnd wird vns keine furcht mehr antasten.

Lasset vns aber auch betrachten der Vngerechten ewige Pein / wenn sie fur den schrecklichen Richtstuel gestellet werden. Wie werden sie sich doch schemen / fur dem Gerechten Richter / da sie sich nicht können verantworten? Wie werden sie so schamrot werden / wenn sie zu der lincken des Königs werden abgesondert sein? Was fur Finsternis wird auff sie fallen? wenn er der König in seinem fewrigen Zorn sie wird erschrecken / vnd zu jnen sagen / Hebt euch von mir / jr Verfluchten / in das ewige Fewr / welchs dem Teufel vnd seinen Engeln bereitet ist. O wie grosse not / Weh / Angst / Furcht / Zittern / wird sie ergreiffen / Wenn ein geschrey aller Himlischen Herrschafften ergehen wird / die da sprechen: Hinweg mit den Gottlosen in die Hell. O welch ein trawrig geschrey werden sie denn anfahē / mit weinen / heulen / vnd weheklagen / wenn sie mit gewalt hingerissen werdē / das sie in alle ewigkeit gepeiniget werden. Ach welch ein Ort ist das / da weinen vnd Zeenklappern ist / der die Helle genant wird / fur welchem dem Teufel selbs grauset. Ach / Ach / wie ist das ein Hellisch Fewr / das nicht auslischt / das da brennet / vnd nicht leuchtet. Ach / Ach / was fur ein gifftiger Wurm ist das / der nicht stirbt. Ach wie ist derselbige Ort so tieff / vnd sein so stetige Finsternis daselbst. O wehe / wie sind dieselbigen bösen Geister so schrecklich vnd grewlich / bey den man sein vnd bleiben mus. Wie schreien denn / die gequelet werden / vnd niemand kōmet zu hülff. Sie werden schreien zum HErren / vnd er wird sie nicht erhören. Da werden sie erfaren / das alles im gantzen Leben jnen nicht sey worden / vñ was sie alhie in diesem Leben gut / vnd voller freuden dauchte / das werden sie bitterer denn Galle /

Matt. 22. 24. 25. Psalm. 6. 25. Luce 12. 2. Thes. 1. Psalm. 6. Matt. 7. Apoc. 14. Matt. 18. Matt. 22. Matt. 8. Jacobi 2. 2. Petri 2. Marci 9. Esa. 66. Esaie 5. Apoc. 20. Matt. 7. Luce 16. Matt. 25.

vnd herbe Gifft befinden. Wehe den Vngerechten/ wenn die Gerechten zu der Rechten Gottes stehen werden / jene aber dagegen geplaget werden. Wenn die Vngerechten weinen/ die Gerechten sich frewen werden. Wenn die Gerechten frölich sein/ vnd die Vngerechten trawren werden. Wenn die Gerechten in guter ruhe/die Vngerechten in vnruh vnd elende sein werden. Wehe den Vngerechten/ wenn die Gerechten die Krone der Ehren empfahen/jene aber im Verdamnis mit schanden bekleidet werden. Wehe den Vngerechten/wenn die Gerechten mit allerley gutem erfüllet werden/ vnd die Vngerechten des mangeln/vnd darüber fur angst des Geistes seufftzen müssen. Wehe den Vngerechten / wenn den Gerechten Ehre / den Vngerechten schmach angelegt wird. Wenn die Gerechten mit Herrligkeit/die Vngerechten mit Fewrflammen angezogen werden. Wenn die Gerechten gelobet / die Vngerechten geschendet werden. Wenn die Gerechten in der heiligen Wonung bleiben/ die Vngerechten verjagt / vnd in das ewige Elend verstossen werden. Die Gerechten werden hören/ Kompt her jr Auserwelten meines Vaters / besitzet das Reich / welchs euch von anbegin bereitet ist. Die Vngerechten aber werdē hören/Weichet von mir jr Verfluchten/in das ewige Fewer /das dem Teufel vnd seinen Engeln bereitet ist. Die Gerechten werden in das ewige Leben gehen/die Vngerechten in das vnausleschliche Fewr. Die Gerechten werden Freude haben / vnd getröstet werden / die Vngerechten aber/ werden geplagt vnd gemartert werden. Die Gerechten werdē hüpffen vñ springen/die vngerechten werden weinen vñ heulen. Die Gerechten werden singen/ Heilig/ Heilig/ Heilig/ die Vngerechten/ Wehe/ Wehe/ Wehe. Die Gerechten werden frolocken/ die Vngerechten ein Zetergeschrey haben. Die Gerechten werden komen in Abrahams Schoß/ die Vngerechten/ in die Beche des Belials. Die Gerechten in die ruhe/ die

Lucæ 13. Apoc. 14. 2. Tim. 4. 1. Petri 5. Esaie 65. Sap. 5. Rom. 2. Psal. 15. 23. Matt. 25. Matt. 25. Luce 16. Luce 6. Jesaie 6. Matt. 5.

he / die Vngerechten in die straffe vnd marter. Die Gerechten werden mit Himlischem Thaw / die Vngerechten mit Hellischen flammen besprenget werden. Die Gerechten werden ergetzet werden / die Vngerechten in trawren vnd trübsal verhafftet sein. Die Gerechten werden fur freuden jauchtzen / die Vngerechten werden fur trawrigkeit verschmachtē. Die Gerechten werden erhöhet werden / die Vngerechten aber nider gedruckt. Der Gerechten wird gepfleget werden / die Vngerechten werden mangeln vnd darben. Die Gerechten werden Güter die fülle haben / die Vngerechten werden leer gelassen. Gottes anschawen wird die Gerechten weiden vnd neeren. Die Vngerechten wird des Fewrs anblick quelen. Die Gerechten sind das auserwelte Rüstzeug / die Vngerechten das Gefes des Zorns. Die Gerechten sind das Gold im Fewer bewert / vnd das lauter Silber / vnd edler Stein. Die Vngerechten sind Holtz / Stoppeln / Hew / das das fewr verzert. Die Gerechten sind der rechte Weitze des Reichs / die Vngerechten sind Sprew / die zustrewet / vnd mit Fewr verbrennet wird. Die Gerechten sind der auserwelte Same / Die Vngerechten sind das Vnkraut / welchs ins Fewr gehöret. Die Gerechten sind das Göttliche Saltz / Die Vngerechten sind gifft / vnd gestanck. Die Gerechten sind die vnbefleckten Tempel Gottes / die Vngerechten sind die besuddelten Tempel der Teufel. Die Gerechten sind im Hochzeitlichen saal / die Vngerechten in der vnendlichen klufft. Die Gerechten sind im glantz des Liechts / die Vngerechten im tunckeln des Wetters. Die Gerechten sind bey den Engeln / die Vngerechten bey den Teufeln. Die Gerechten sind bey den frewdigen Engeln / die Vngerechten bey den trawrenden Teufeln. Die Gerechten werden mitten im Liecht sein / die Vngerechten im tunckeln finsternis. Die Gerechten wird der Tröster trösten / die Vngerechten werden mit den Teufeln straffe leiden. Die Gerechten

Sap. 4. Jesa. 26. Apoc. 14. Jesa. 35. Luce 14. Psalm. 34. 37. Luce 1. Actor. 9. 1. Cor. 3. Mat. 3. 13. Matt. 5. 2. Cor. 6. Luce 14. Apoc. 22. Zepha. 1. 1. Thes. 4. Jesaie. 60.

ten

ten stehen bey des HErrn Stuel zur Rechten/ die Vngerech-
Apoc. 7. ten aber zur lincken. Die Gerechten schawen allezeit das An-
2. Petri 2. gesicht des HErrn/ die Vngerechten werden geschreckt/ von
Matt. 5.
1. Johã. 3. dem grewlichen Anblick der Teufel. Die Gerechten werden zu
Matt. 25. den Engeln/ die Vngerechten zu den Teufeln eingeweiset.
Die Gerechtẽ opffern Lob vnd Danck. Die Vngerechtẽ aber
1. Thes. 4. ewiges heulẽ. Die Gerechtẽ werden oben schweben/ die Vnge-
rechten vnten. Die Gerechten im Himel/ die Vngerechten in
der Tieffe. Die Gerechten gehen ein/ in das ewige Leben/ die
Sapien. 3. Vngerechten in den Tod des ewigen Verderbnis. Die Ge-
rechten sind in der Hand des HErrn / die Vngerechten an
des Teufels Ort. Die Gerechten sind bey Gott/ die Vnge-
rechten bey dem Satan. Wehe den Vngerechten / wenn sie
von den Gerechten werden abgesondert. Wehe den Vnge-
Luce 12. rechten/ wenn jr thun offenbar / vnd jres Hertzens anschlege
an Tag komen werden. Wehe den Vngerechten/ wenn jres
Verstandes vorhaben / tichten vnd trachten wird gestrafft/
Psal. 10. vnd der Rath jrer bösen gedancken gesucht/ vnd jr Hertz/ mut/
vnd Sinn/ mit vleis ergründet wird. Wehe den Vngerech-
Matt. 13. ten/ wenn sie von den heiligen Engeln gesamlet/ vnd in Fewr
Ofen geworffen werden. Wehe den Vngerechten/ wenn sie
Matt. 22. von dem Angesicht des HErrn getrieben werden. Ach/ Ach/
was wird da fur ein leid/ was fur ein kummer / was fur
Sapi. 4. ein Angst sein? Wie werden sie gedrenget vnd getrieben
werden. Ein schwer ding ist es/ von den Heiligen abgesondert
werden? Ein herters ist es / von Gott abgeschieden sein.
Schmelich ist es/ an Henden vnd Füssen gebunden / vnd in
das Fewr geworffen werden. Wehe thut es/ in die ewige Fin-
sternis hinab gestossen werden. Grewlich ist es/ mit den Zee-
nen klappern/ vnd verschmachten. Grausam ist es/ ohn ende/
Apoc. 20. Tag vnd Nacht / von Ewigkeit zu Ewigkeit gemartert/ vnd
gepeiniget werden. Böse ist es / das die verdampte Zunge ein
tröpflein

tröpflein Wasser bitte/ vñ nicht erhalte. Ein hartes vnd saures ist es/ in Fewr flammẽ gequelet werdẽ/ schreien vnd kein hülff erlangen. Man kan vber der Hellen Rachen nicht komen/ der Dümpfel ist one grũd/ daraus keiner/ weñ er hinein komen/ vñ drinnen steckt/ wider komen/ vnd sich dauon machen kan. Die maure der verwarũg kan nicht erstiegẽ werdẽ. Die Hüter sind grausam/ das Gefengnis ist finster/ die Bande kan man nicht zubrechen. Es sind Keten/ die nicht reissen/ grewliche/ schreckliche Fewrflam̃en/ Schwere/ starcke Geisseln/ die man zur straffe brauchet/ starcke/ feste Nagel/ die nicht brechen/ harte Hals vnd Fus eisen/ trübe Pech/ vnd ein Bach vol stinckend schwefel/ Fewrige Gemach/ Ein vnauslesch licher Holtzhauff/ ein stinckender vnd gifftiger Wurm/ ein vnwiderrüfflich Vrteil/ da ist kein entschüldigung oder verantwortung/ die da gelten könte. Da sind der grossen Herrn Angesicht voller brand vnd Malzeichen/ vnd der furnembsten Angesichte gar verfallen. Da sind die Könige Bettler/ die Weisen sind vnerfaren/ die Klugen vnd Redner sind Narren/ tügen nichts/ die Reichen sind vnwitzig. Da ist die falsche erlogene heucheley der Scribenten vngehöret. Da sind der Bösewichter liste offenbar/ der Betrieger Geschwindigkeit ist hell vnd klar/ der Geitzigen danck ist eitel gifft. Da gilt kein verhüllen oder bementeln. Was die verwegene Henckmessige Landferer vnd Betrieger geübet/ ist alles blos vnd offenbar. Weh den Boshafftigen/ sie sind ruchlos/ voller schande/ vnfletig vnd garstig fur Gottes Angesicht. Wie sind jre Hertzen vnd Seelen besuddelt? Wie stincken jre Leibe von Vnzucht vnd Büberey? Wie haben sie jr Leib vnd Seel so mit heslicher vnreinigkeit beflecket/ vnd das Kleid/ so jnen in der heiligen Tauff gegeben/ nicht behalten? Wie schendlich vnd vnuerschampt haben sie in völlerey vnd Trunckenheit/ dem Bauch/ welcher ist des Leibes heimlich Gemach/ vnd dem Schmeer/ durch Schwelgerey gedienet?

Luce 16. Jesa. 30. Matt. 18. 22. Apoc. 21. Matt. 11. 1. Cor. 1. 2. Hier. 9. Matt. 10. Luce 8. 12. Esa. 66. Esa. 1.

Philip. 3. gedienet: Sie sind abgewichen von aller rathsamheit/messig-
keit/ eingezogenheit. Haben jr heil vnd Glück auff den Bauch
2. Petri 2. gestellet/vnd fein sanfft in wollüsten/wie die Sew/sich gewel-
Esaia 5. tzet/vnd also jre Tage vnd Jahr zugebracht/ in den garstigen
gedancken / vnd mit losen/ nerrischen/ vntüchtigen/vergebli-
Eph. 4.5. chen worten / vnd leichtfertigen schandbaren Gesengen/sind
Col. 3. sie stoltz vnd vbermütig gewesen. Wie sind sie doch so mit gros-
ser hertzens blindheit abgetretten / vnd haben nicht geachtet/
weder des HErrn Christi ordnung/ noch des Teufels vnord-
nung: Wie sind sie doch von dem rechten wege so sehr abge-
Sap. 5. schritten/ dieweil sie durch der vnwissenheit Finsternis gegan-
gen /vnd dem Schlaff der lessigkeit sich ergeben / vnd in den
Abgrund der Hellen sich selbs versenckt haben: Wie ferne
sind sie doch komen von dem Liecht der Warheit / in dem sie
Matt. 7. der Sünden Finsternis lieben / dieweil sie auff dem breiten
Wege der wol gebeneten boßheit dürstiglich gewandelt habē:
Wie haben sie vergessen des HErrn vnd Gottes/ vnd vnsers
Seligmachers Jhesu Christi wandelung bey vns/ darzu seine
viele vnaussprechliche Wolthaten: Sie waren mit dem was-
Ephes. 5. 1. Cor. 6. ser Göttliches Bades/ vnd mit dem heiligen Geist gereiniget/
Esaie 61. vnd mit dem freuden öl gesalbet / aber vmb einer geringen
feindseligen vnd nichtigen wollust willen, haben sie solche vnd
2. Petri 2. so grosse Gaben zu nichte gemacht/ vnd vnter der Vnzucht
vnd Ehebruch gewalt sich begeben. Weh denen / so die Kind-
schafft verlassen/vnd an dieses Lebens wollust sich gehengt ha-
Esaie 5. ben. Wehe denen/so der Sünden finsternis lieben. Wehe de-
nen / so das Liecht der Warheit faren lassen. Wehe denen/ so
durch der Sünden nacht wandeln. Wehe denen / so den Tag
des erkentnis Gottes verlassen. Wehe denen/ so aus böser ge-
Luce 16. wonheit im sause leben. Weh denen/ so sich ferben vnd schmin-
cken/das sie die Seelen zu der vereinigung vnreiner Büberey/
vnd zur Vnzucht verbinden/so es doch in der Warheit an sich
selbs

bs ein Teufels Angel ist/ vnd keine Schmincke. Darumb jeder/ der Selig vnd erhalten gerne sein wil/ dieselbige hassen sol. Wehe denen/ so sich vnter einander lestern. Wehe den Halsstarrigen/ Zenckischen/ Vnruhigen. Wehe denen/ so da on lust wegen schweren. Wehe denen/ die da falsch schweren. Wehe den Schlemmern/ welcher Gott ist der Bauch. Wehe den Trunckenbolden. Selig aber ist / der sich alhie selbs verachtet vnd nidriget vmb Gottes willen/ vnd fur nichts vnd vnwichtig helt. Der wird von dem höchsten Gott erhöhet / vnd von den Engeln gelobet / vnd wird im Gerichte nicht bey denen auff der lincken seiten stehen. Selig ist der Mensch/ der im Gebet vnd flehen verharret/ in fasten aushelt/ in wachen freude hat/ der dem Schlaff widerstehet/ denselbigen von sich treibet/ vnd die Knie/ Gottes lob zu preisen/ beuget/ der auff seine Brust klopffet/ sein Angesicht schlegt / die Hende in die Lufft erhebet/ das Angesicht gen Himel auffricht zu dem HErrn/ vnd gedenckt an den / der auff dem Stuel der Herrligkeit sitzet/ die hertzen forschet/ vnd die Nieren prüfet/ Er kennet auch das alle sein thun vnd lassen fur Gottes Gerichte nicht bestehen kan/ begeret derhalben Gnad vnd vergebung seiner Sünden durch Christum/ im einfeltigen Glauben durch die krafft des heiligen Geistes/ welcher vns new gebieret/ durchs Wort vnd Sacrament. Denn derselbige geneust der ewigen Güter/ er wird ein Son/ ein Bruder/ ein Freund vnd Erbe Gottes. Desselbigen Angesichte wird wie die Sonne leuchten/ am tage des Gerichts/ an welchem das Himlische Reich wird offenbar werden. Wer die Warheit liebt / der wird ein Freund Gottes erfunden. Wer aber an der Lügen hanget / ist ein Freund der leidigen Teuffel. Wer den trug hasset/ wird vom elend los. Wer widerwertigkeit erduldet vnd aussteht / der wird als ein Bekenner fur dem Freudenstuel Christi gekrönet. Wer da murret vnd vngedültig ist in vnglück/ fluchet

Prouer. 7. Matt. 24. Exod. 20. Matt. 5. Philip. 3. 1. Cor. 6. Mat. 24. Matt. 25. Luce 22. Matt. 5. Luce 18. Luce 21. Psal. 7. Actor. 15. Psal. 130. 143. Luce 17. Esa. 64. Phil. 3. Rom. 8. Matt. 13. Dan. 12. Luce 21. Joh. 11. 15. 1. Joh. 3. Matt. 6. 10. Apoc. 3. Psalm. 15. 24. Dan. 3. 6. Psal. 78.

Matt. 5. Colos. 3. Rom. 12. Eccle. 7. Jacobi. 1.

vnd lestert aus vberdrus der beschwernis/ der ist nit im rechten Sinn/ vnd ist im Hertzen verstockt. Wer sanfft ist/ freundlich vnd sittig/ der wird von Gott gelobet/ von den Engeln gerühmet/ vnd von den Menschen gepreiset. Aber der bitter/ zornige/ vnd zu widerwillen geneigte/ ist fur Gott verflucht/ vnd seine Speise ist eine bitter Draube der Teufel/ vnd der Wein ist die Galle der Drachen/ vnd der Tranck ist Schlangengifft/ da keine Artzney fur hilfft.

Matt. 5. 25. Proue. 28. Proue. 26. Esaie 3. Jerem. 4. Ezech. 23. Gen. 39. Proue. 5. 7. 1. Sam. 2. Ezech. 16. 4. Reg. 9. Betracht die schmincke vnd Schmuck der Jesabel. Bar. 4. Haba. 2. Amos 3. Psalm. 39. Syra. 10. Psalm. 5. Esaie 9.

Die da reines Hertzen sind/ werden Gottes Herrligkeit sehen/ welche aber sind garstiges sinnes/ die werden den Teufel anschawen. Welche sundlich handeln/ vnd trachten nach schaden/ vnd andern vnglück anzurichten/ sich bemühen/ die berauben sich selbs Göttlicher Gemeinschafft. Die jr Angesicht mit Farbe/ vnd jre Wangen mit Schmincke anstreichen/ vnd malen/ vnd die Haar fur dem Spiegel schmücken/ das sie die andern zur Büberey/ böser Begierde/ vnd Teufelischer Liebe reitzen vnd fangen/ die werden am Tage des Gerichts nicht Gottselig erfunden/ sondern als Verechter der Geboten Gottes gequelet werden. Die da frembde Schönheit an sich schmieren/ die werden des Paradeis schönheit beraubet werden. Die an dem fall anderer Leute freude vnd wolgefallen haben/ die stürtzen sich selbs. Die da frembde ding begeren/ die bringen sich selbs vmb das jre. Die Ruhmretigen/ Hoffertigen/ vnd die den Menschen gerne gefallen wollen/ werden mit dē Teufel verdampt werdē. Die sich heuchlisch fein wissē zustellen/ werden mit dem Satan gestrafft werden. Welche den Leib vbermessig vnterhalten/ die tödten die Seele mit hunger.

Der HErr erbarmet sich der Heuchlet nicht. Haba. 3. Syr. 21.

Welche wissentlich vnd aus mutwillen sundigen/ vnd lassen jnen nicht wider helffen/ die werden mit den Vngleubigen gepeiniget werden. Die da sagen/ Last vns in der Jugend Sünde treiben/ im alter wollen wir vns bekeren/ die

werden

werden von den Teufeln verspottet vnd verlachet. Vnd die⸗ weil sie aus lauterm mutwillen sundigen / vnd die gnedige heimsuchung verachten/ ist zu besorgen/ das sie plötzlich vber⸗ fallen werden. Denn die da sprechen/ Heute wollen wir sun⸗ de treiben/ Morgen wollen wir vns bessern. Dieselbigen mit iren vergeblichen anschlegen / vnd tunckelheit jres törichten Hertzens/weil sie den Leib verderben vnd zu schanden machen/ vnd den verstand mit tunckelheit einwickeln / vnd die Er⸗ kentnis trübe machen / vnd das Gewissen im Kot eindrücken/ Dieselbigen / haben das Heute faren lassen / vnd den Morgen verloren. Denn welche nicht weinen vmb des fals willen der Hurerey/ vnd vmb des vnfletigen Ehebruchs willen nicht trauren/noch des stinckendend vnflats halben des Knabenschendens heulen / auch nicht vmb das Laster der Weichling oder anderer Sünde klagen / da ist wenig besse⸗ rung zuuermuten. Denn welche nicht suchen / was sie verloren haben/ die behalten auch nicht/ was sie vbrig haben. Die nicht rechnen was sie ausgeben / die komen auch vmb die Heubtsumma. Welche nicht klüglich arbeiten/vnd sich be⸗ mühen/vnd im Gebet nüchtern sind/ die werden von den bösen gedancken vberwunden. Wenn sie nu vberwunden sind / fol⸗ gen sie als denn dem jrrewege. Welche nicht nüchtern Gott zu preisen wachen vnd wacker sind / die werden dahin gerissen. Die nicht mit vleis Gottes Wort hören / sondern sich selbs dem Schlaff der Faulheit ergeben haben / die werden mit den fünff törichten Jungfrawen ausgeschlossen werden. Welche die Waffen der Nüchternheit wegwerffen / die wer⸗ den von der Schlemmerey gefellet / vnd von der Ehebreche⸗ rischen sundhafftigen Vnzucht vmbgebracht. Welche die Ge⸗ bot Gottes nicht gehalten / vnd in Sünden vnbusfertig ver⸗ harret haben / werden sampt den Teufeln hingerichtet / vnd zum Hellischen Fewr verdampt werden. Welche sich

Rom. 2. Syrach 5. 2. Cori. 6. Matt. 25. Luce 19. Ebre. 3. 4. Psal. 95. 1. Cor. 6. Gala. 5. 1. Thim. 1. Luce 21. 1. Thes. 5. Ephes. 6. Luce 18. 2. Petri 2. 1. Petri 5. Acto. 20. Matt. 25. Rom. 13.

Luce 11. Phil. 3. Gal. 5. 2. Petri 2. Psalm. 63. 132.

von der Kirchen Gottes absondern / die sind Gottes Feinde / vnd der Teufel Freunde. Aller Gottlosen Ketzer Secten müssen zu schanden werden. Das Geschlecht der Vngleubigen wird gedempfft werden. Die versamlung der vngleubigen Jüden / müssen vmbkomen. Es müssen verstopfft werden die verkerten vnd vnfletigen Meuler / derer / die da verleugnen / den waren Gott. Als denn / wenn der Hertzkündiger (der die Nieren forschet / des Wort scherffer ist / denn kein zwey schneidig Schwert / vnd durchdringet / bis das es scheidet Seel vnd Geist / auch Marck vnd Bein / vnd ist ein Richter der Gedancken / vñ siñen des Hertzens) wird sitzen zu Gericht. Als deñ (sage ich) wird er nicht wenig / etwan aus vielen / sondern alle entdecket ansehen / vnd das Schafsfell wird den Wolff nicht können zudecken. Es wird auch nicht der deckel der falschen Werck / oder scheinenden Heiligkeit / die innerlichen Gedancken verbergen können / denn es ist nichts in der gantzen Natur dem Richter verborgen / sondern es ist alles bloß vnd offenbar fur seinen Augen.

Hebr. 4. Matt. 7.

Derhalben / auff das wir nicht wider Gottes Gebot mutwillig sundigen / sondern den mut der vergeblichen / vnd eiteler ehr fallen lassen / So lasset vns alle auffstehen / zu kempffen wider den Teufel / vnd rechtschaffen nüchtern sein. Lasset vns des Fleisches gescheffte tödten. Lasset vns nicht treg vnd faul / sondern emsig sein zu beten vnd flehen / in warem erkentnis vnd zuuersicht / in reinem Gewissen / im Leben stets messig vnd eingezogen / Vnsere Hertzen nicht beschweren mit fressen vnd sauffen / mit sorgen der Narung / nicht fasten wie die Heuchler / des Leibes warten / doch das er nicht geil werde. Lasset vns rechtschaffen sein gegen jederman / in vngeferbter Liebe / vnd Summa / vnsern gantzen wandel / vnd Leben nach Gottes Wort richten. Vnd lasset vns nicht furnemlich sehen / wie wir den zeitlichen Tod meiden / sondern viel mehr den

Gal. 6. 2. Tim. 2. 1. Petri 5. Rom. 8. Luc. 11. 18. 21. 22. Eph. 6. Jacob. 5. 1. Thes. 5. 1. Tim. 1. 2. Phil. 4. Rom. 13. Ephes. 4. 5. 6. Math. 6. 23. Luce 21. Matth. 10.

ewigen

wigen Tod/Vnd wol mercken/ das nicht das eigentlich der rechte Tod ist/der die Seele vom Leibe/ sondern der die Seele von Gott absondert vnd scheidet. Denn Gott ist das Leben. Wer nu von Gott gescheiden wird/der ist eigentlich vnd warhafftig tod/dieweil er die vorige Freiheit verloren hat/wie das Leben. Vnd dieweil nu der Teufel/als des Todes Vater/ wie ein starcker gewapneter Feind/ auff vns dringet/ vnd anhelt tag vnd nacht/ wie er vns möge vberweltigen/ verterben/ vnd verschlingen/vnd rühme als denn/ vnd sage/ Eya nu hab ich Christi Kempffer vnd Krieges leute vberwunden/ durch anreitzung zur lust der schönen Weiber/vnd das ich jnen die Ohren mit betrug gefüllet habe. Ich habe sie zu eiteler Ehrgeitz getrieben/in prasserey vnd vnmessiges Leben versencket/ von tugend vnd allem guten gerissen/ in wollust gefangen genomen/ sie zu vollsauffen getrieben. Durch die schendliche vñ schedliche Hurerey/ sampt andern Sünden/ als Abgötterey/ Gotteslesterung/vnd misbrauch Gottes Worts vnd der Hochwirdigen Sacrament/ nachlessigkeit in allen Emptern vnd Stenden/Mord/Neid/Ehebruch/Wucher/ Geitz/vnd dergleichen hab ich sie verderbet. Auff das wir nu(sage ich)vns dē vnreinē Geistern nicht zum dienst begeben/ dieweil vnser Gott das Heil ist vnser aller/ ein Richter vber alle Teufel/Vnd wir nu im Leibe verhafft/sterblich/vnd dem Tode vnterworffen sind/ So wil vns von nötē sein/ das wir tapffer streittē/ auff dz wir wider die vnreinen vnd vnsaubern Geister den Sieg behalten mögen. Vnd ob gleich Teufel/Sünde vnd Tod/ wüten vnd toben/ vnd vns kleinmütig machen wollen/ so haben wir doch den trost/das Gott mit vns ist/der fur vns streittet/ Vnd vns nichts scheiden kan/ von der Liebe Gottes/die da ist in Christo Jhesu/vnd die Pforten der Hellen können nicht vberweldigen denselbigen HERRN vnd Heiland/durch welchen vns Gott den Sieg gibt/das wir feste stehen vnd vnbeweglich/ vnd jmmer zu

Joan. 1. 1. Joan. 1. Gal. 5. Joan. 8. 1. Joan. 3. Luce 11. 1. Petri 5. Ephes. 6. 1. Joan. 2. Gal. 5. 2. Petri 1. 2. Cor. 4. Ephes. 6. 1. Petri 5. Luce 22. Rom. 8. Jesaie 7. 1. Joan. 2. Joan. 14. Math. 18. 1. Cor. 15. Matt. 16.

mer zu nemen in dem Werck des HERRN. Dem sey Ehre vnd Gewalt/ Von nu an/ bis in ewigkeit/ Amen.

Klage der Verdampten.



O Jammer vnd Not/ O Hell vnd Tod/ O Elend on end/ O sterben one sterben/ Alle stunde sterben/ vnd doch nimermehr sterben/ O scheiden wie thustu so wehe. O Hende schlagen/ O grisgramen/ seufftzen vnd weinen. O jmer heulen vnd ruffen/ vnd nimmermehr erhöret werden. Vnsere Augen mögen nimermehr anders sehen/ denn Angst vnd Not/ Vnsere Ohren nichts anders hören/ denn Ach vnd wehe. O jr Berg vnd Thal/ was wartet jr? Was halt jr so lange auff? Warumb bedeckt jr vns nicht fur dem jemmerlichen Anblick? O leiden dieser vnd jener Welt/ wie bistu so vngleich? O gegenwertige Freude/ wie blendestu? Wie treugestu? Ach vnd Wehe/ das wir von Gott/ on allen trost vnd zuuersicht/ müssen ewig gescheiden sein. Wir begerten nichts liebers/ denn wenn ein Mülstein so breit were/ als das gantze Erdreich/ vnd vmb sich also gros/ das er den gantzen Himel allenthalben berürte/ vnd keme ein kleines Vögelein/ je vber hundert tausent jar ein mal/ vnd holete von dem grossen Stein/ so gros als ein Senffkörnlin/ vnd vber hundert tausent Jar aber eins/ vnd so fort an/ bis der grosse Berg durch das kleine Vögelin hinweg getragen würde. Nichts liebers begerten wir Verdampten/ denn das vnsere ewige Marter/ als denn ein ende möchte haben. Aber das kan nicht sein/ darumb schreien wir Ach vnd Wehe bis in Ewigkeit/ etc.

Beschlus.

Beschlußrede.

Leich aber/ wie der Verdam[p]ten Klage schrecklich / vnd jre not jemmerlich / vnd jre angst vnausprechlich ist/ Also/ vnd viel mehr/ ist vnd bleibet in ewigkeit der Gebenedeieten vnd Seligen Leben/ Freude/ wonne vnd Seligkeit tröstlich/ herrlich vnd lieblich. Denn dazumal wird offenbaret werden/ Wie der Ewige/ Allmechtige/ Warhafftige/ Frome vnd Getrewe Gott selbs/ durch seine ware Gütigkeit vnd Allmechtige Krafft/ newe Himel vnd Erden geschaffen hat/ also herr-ich/ das man der vorigen nicht mehr gedencken wird. Denn auch die Sonne wird siebenmal heller sein/ denn zuuor/ vnd des Monds schein wird sein/ wie der Sonnen schein/ darinnen wird Gerechtigkeit wo-nen. Da kan kein böser Teufel sein/ sintemal er aus dem vorigen Hi-mel gestossen ist/ das jn seine stete nicht mehr kennet. Es wird aber Gott der HERRE selber im selbigen Himel wonen/ vnd wir/ alle gleubige Christen. Denn vns allen hat Jhesus Christus solche Wo-nung zubereitet. Da ist er vnser lieber Breutigam / wir seine liebe Braut/ vnd der Alte Breutigam Gott der himlische Vater/ vñ der heilige Geist/ welcher vns gesalbet / versiegelt/ geheiliget / vnd bestettiget hat. Da wird die rechte grosse Malzeit oder Hochzeit gehalten. Da sorget man nicht/ da trawret man nicht/ da stirbet man nicht/ da fürch-tet man keinen Tod/ Denn der Tod ist verschlungen in den Sieg. Da ist keine Sünde / Denn alle Sünde sind durch das Blut des Sons Gottes getilget. Da ist kein mangel/ sondern alles voll auff/ was zur ewigen Freude gehöret vberflüsig. Da sind bey einander in gros-ser Freudigkeit alle heilige Patriarchen/ vnd jre gleubige Gottseli-ge Weiber vnd Kinder/ Desgleichen alle heilige Propheten/ sampt allen Euangelisten/ Aposteln/ vnd Gleubigen Christen/ aus allen Völckern / Lendern/ Zungen vnd Sprachen/ Die Gleubigen/ Gesegneten/ Gottselige Eltern/ mit jren lieben Kin-dern vnd guten Freunden/ welche durch Gottes Wort gleubig wor-den sind. Da sind die lieben heiligen Engel/ die Thronen/ Herrschaff-ten/ Fürstenthumb/ vnd Oberkeiten/ welche so lange zeit bey Gott dem HERRN gewesen/ vnd in freuden sein lieblich Angesicht alle-zeit sehen/ vnd nicht begeren von jm geschieden zu werden / sonder in ewigkeit bey jm zu bleiben. Da wird auch vnser keiner wideru-

Sapi. 5.
Matt. 3.
5. 8. 13. 18.
22. 24. 25.
Psal. 84.
Esa. 30.
65.
2. Petri 3.
Apoc. 21.
Apoc. 12.
Joh. 14.
17.
Jere. 1.
Hosee 2.
Matt. 22.
Luce 14.
Ephes. 5.
2. Cor. 1.
Ephes. 1. 4.
1. Cor. 6.
Esa. 25. 26
1. Cor. 15.
Apoc. 21.
Jesa. 43.
Col. 1.
1. Joh. 12.
Ephes. 1.
1. Joh. 1.
Joh. 16.
Ebre. 9.
Sap. 5. 6.
Matt. 18.
24.
Apo. 5. 14.
Joan. 3.
Matt. 28.
Marci 16.
Ephes. 1.

Matt. 25. von Gott begeren gescheiden zu werden/sondern viel mehr frolocken
1. Thes. 4. vnd Gott dancken/ das wir bey jm sein ewig/ vnd nicht können ge-
1. Cor. 1. schieden werden von Gott/aus seinem Himel von aller freude. Denn
Phil. 1. wenns wol zugehet/ist man wol zu frieden. Nu ist im ewigen Leben
Joh. 16. die Freude volkomen/ vnd ein jeglicher wird leuchten/ als die helle
Matt. 13. Sonne/ sein Leib wird ehnlich sein dem verklerten Leibe Jhesu Chri-
17. 22. sti/vnsers HErrn vnd waren Heilandes. Wir werden sein als die
Phil. 3. heiligen Engel/vnsere Leibe werden sein vnsterblich/Geistlich/kreff-
1. Cor. 15. tig vnd herrlich. Welch ein Glantz/Ehre/Freude/Ruhm vnd Herr-
Apoc. 3. 21. ligkeit wird da sein/ wo Gott selber seine Maiestet/Freude vnd herr-
Matt. 24. ligkeit offenbaret? Wo so vnzelich viel herrlicher schöner Engel vnd
25. Menschen sein/ voller Freude /wonne vnd Herrligkeit?
1. Thes. 4.
2. Thes. 1.

Sap. 62. Damit aber kein Mensch an der Seeligkeit zweiffeln darff/
Matt. 25. oder gedencken/er möchte ins Verdamnis komen/ vnd nicht des ewi-
Johan. 5. gen Lebens theilhafftig werden/ sondern viel mehr/ das jederman auff das aller gewisseste gleube (so war als Gott lebet) das er am Jüngsten Tage auch selbs stehen werde/ mit grosser Freudigkeit/ zur Rechten des HErrn/ nicht ins Gerichte komen/ sondern durch den Todt zum Leben hindurch dringen/ vnd hören die liebliche Stimme/ das sie jn auch mit angehe/ Kompt her jr Gebenedeieten meines Vaters/ererbet das Reich/das euch von anbegin bereitet ist/ etc.

Darumb sol jederman der warnung vnd vermanung folgen/
Luc 10. 11. das er den besten teil erwele/höre Gottes Wort/ vnd beware es/ su-
Psa. 1. 119. che darinnen/gehe damit vmb Tag vnd Nacht/lasse es seinen einigen
Matt. 6. Schatz sein/scherffe es seinen Kindern/ ziehe sie darinnen auff/ vnd
13. thu es bald/ weil es noch Heute ist/ So wird ein jglicher in Gottes
Deut. 6. Wort ware bestendige gründe finden/ vnd gewisse vrsachen/ daraus
Ephes. 6. er gewis wird/ das jm die ewige Seligkeit werden mus. Vnd fur-
2. Cor. 6. nemlich wird er in Gottes Wort finden/ ob gleich der Mensch leider
Psalm. 95. ein Sünder ist/ in Sünden empfangen vnd geboren/ vnd gesündiget
Ebre. 3. hat/so ist er doch ein Mensch/ vnd Gottes Geschöpff. Denn jn Gott
Matt. 24. selbs geschaffen hat/ vnd darumb ist Gott selbs sein Vater. Vnd der
25. Mensch/wer er auch sey/ ist Gottes Geschöpff/ vnd Gottes Kind/
Psal. 32. 51. vnd Erbe in seinem Reich. Vnd Gott der Vater hat zu jm ein Veter-
130. 143. lich Hertz/ liebet jn also/ das keine Mutter jr Kind so hefftig liebet/
Rom. 3. Wil nicht seinen Tod/ Ob gleich der Mensch ein Sünder ist/sondern/
Jesa. 1. 64. das sich der Sünder bekere/ vnd lebe. Er handelt nicht mit jm nach
Daniel 9. seiner Missethat/ sondern erbarmt sich vber jn/ wie ein Vater vber
Esaia 51.
Gene. 1.
Psal. 103.
Johan. 1.

Matt. 5. 6. Luce 11. Ephe. 3. Gal. 4. Rom. 8. Esaie 49. Johan. 3. 1. Johan. 4. Ezech. 18. 33.

sein

ein Kind/vergibt jm die Sünde/ Ja hat schon die Sünde vom Sünder selbs genomen/vnd auff seinen ewigen einigen Son gelegt. Den Gottes Son ist vom Vater gesand/ das die Welt durch jn selig werde/ Ist Mensch worden one Sünde/treget vnser aller alle Sünde/leidet vnd stirbet/ vergeust sein thewres Blut/ hat ausgetilget aller Menschen Sünde/ist aufferstanden/gen Himel gefaren/sitzet zur Rechten des Vaters/erfüllet alles/ist bey vns alle tage Gott vnd Mensch/ein Herr vñ Heiland aller Menschen der gantzen Welt/ hat vns erworben vnd gegeben seinen heiligen Geist / wir sind auff seinen befehl geleret vnd getaufft/im namen des Vaters/des Sons/vnd des heiligen Geistes / seind gesalbet / versiegelt vnd bestettiget mit dem heiligen Geist / sind durch Gottes wort/ den edlen Samen / der ewig bleibet/ zum ewigen Leben bestettiget.

Jere. 18. Jesa. 53. Joan. 1. Rom. 5. Joan. 3. 1. Tim. 1. 2. 1. Joan. 2. Luce 1. 2. Matth. 1. Ebre. 9. 10. Matt. 26. 27. 28. Mar. 14. 15. 16. Lu. 22. 23. ...4. Joan. 18. 19. 20. Eph. 4. Psal. 8. 68. 110. Act. 1. 2. 2. Cor. 1. Ephes. 1. 4. Rom. 8. Gal. 4. Esa. 40. 2. Pet. 1.

Ob wir aber gleich kleingleubig sind/so ist doch ein kleiner Glaube auch ein Glaube. Vnd zeuget die Schrifft / das die kleingleubigen sind auch erhöret worden / vnd gibt vns den Trost / das / wenn vns gleich vnser Hertz verdampt/ so ist dennoch Gott grösser/ denn vnser Hertz/ Ja Jesus Christus vnser Hoherpriester/der vns selig gemacht hat/der selber fur vns bittet vnd vns vnterweiset/ der hat gedult mit vns / verwirfft vns nicht / sondern suchet vns viel mehr / verbindet vns/ treget vns / streittet für vns / verachtet das glimmende Tocht nicht/verwirfft den geengsten Geist nicht/ist selber der Weg/ Warheit vnd Leben/volbringet alles selber/stercket vns teglich mit seinem heiligen Wort / vnd mit seinem waren Leibe vnd Blute vnd Absolution. Auch der heilig Geist vertrit vns gewaltiglich mit vnaussprechlichen seufftzen. Der Vater selbs hat vns lieb/das er vns williglich erhöret. Der heilig Geist treibet vns zum Gebet. Jesus Christus leget vns die Wort/die wir beten sollen/selber ins Hertz vnd in den Mũd/ Er heist vns beten/ saget Erhörung zu / schweret Eyde vnd spricht/ Es sol die Erhörung gewis sein. Denn so ein Vater seine Kinder höret / welcher doch ein böser Mensch ist/viel mehr höret vns Gott vnser Vater/welcher ein Vater ist vber alles das Vater heisset im Himel vnd Erden.

Matth. 6. 8. 12. 17. Mar. 9. Esaie 42. 61. 66. Psal. 51. Joan. 4. 1. Joan. 3. Rom. 8. Ebre. 5. 1. Joan. 2. Esaie 40. Ezech. 34. Mar. 6. Luce 15. Joan. 14. Matth. 8. 9. 18. Joan. 10. Matt. 26. Joan. 16. Rom. 8.

Diese vnd dergleichen gründe vnd beweisung gar viel/ werden in der heiligen Schrifft funden/ welche einhellig vnd vberflüsig zeugẽ/ Das vnser Seligkeit gewis sey / Ja ein jegliches alleine vnter allen/ beweiset die gewisheit der ewigen Seligkeit. Wil geschweigen/ weñ

Luce 11. Mat. 6. 7. Joan. 16. Ephes. 3.

D mans.

[Ezech.33. 2. Part 3. 1.Tim.2. Johan.3. Rom.9. Matt.20. Esaie 9. Mar. 10. Lu. 14.15. Psalm. 51. Rom.3. Luce 21. Psal.33. Esa. 40. Ezech.37. 2.Cor.1. Gen. 3. 12. 22. 26. 28. 49. Joan.3. Phil.3. 1. Johā. 3. Matth. 6.]

mans alles zusamen ansihet. Als/das vns Gott der Vater selig haben wil / wie offt in der Schrifft stehet / Wer kan seinen willen hindern? Denn er lest sich auch nicht hindern / ob gleich andere gerne wolten/ oder darumb zürnen. Also/ wer betrachtet / das vns Gott in seinem warhafftigen Wort die Seligkeit zusaget/ der mus sagen/ Weil Gott warhafftig ist/das es auch im grunde mus erfüllet werden. Dergleichen/wenn man betrachtet/ das Gott seinen Son verheissen vnd gesandt hat / der sich so demütiget / das er Mensch wird / die Sünde treget/sein Blut vergeust/stirbet/aufferstehet/etc. Vnd solches allen Menschen der gantzen Welt zu gute: Fürwar ein jgliches alleine/vnter diesen allen/ machet den Menschē der Seligkeit gar gewis. Denn weñ er nur das alleine betrachtet/das Gottes Son wird des Menschen Son/welch ein vnaussprechlich Werck ist es? Denn damit machet er die Menschen Kinder zu Gottes Kindern / Darumb er vns auch seine Brüder heisset/ vnd befihlet/ wir sollen seinen Vater vnsern Vater nennen/Kömpt zu vns/ da wir sein/ in diese Welt / wil vns nemen zu sich/da er von ewigkeit gewesen ist vnd bleibet/Nimpt vnsern Jamer auff sich/ macht den zu nichte/ erwirbet vns seine Freude vnd Wolleben. Hie ist ja grosse gewisheit.

Joan.1.19. Rom.3.4.5. Esa.9. Joan.8.14.15.16.17.20. Psal.22. Rom.11. Luce 11. Luce 14. Matth.22.

[Psal. 68. Joel 2. Actor.2. Joan. 14. 15. 16. Rom.8. Gal.4. Eph 1. 4. 2.Cor.1. Joan.16. Matt.28. Joan.3. Act.2. Tit.3. 1.Joan.5. Matt. 3. Luce 3. Gal.3. Joan. 14. 15.16.]

Also / wer da betrachtet die sendung des heiligen Geistes. Welch ein vnaussprechlich ding ist es? das Gott aus seinem Hertzen in vnsere Hertzē geust seinen heiligē Geist/vñ vns mit jm also zusamen bindet/das wir in ewigkeit nicht können gescheiden werden. Vnd das wir des gewis sein/so hat Jesus Christus den heiligen Geist / mit seinem gange zum Vater/vns erworben vnd zugesaget / vnd verordnet sein Wort vnd die heilige Tauffe / darinnen vnd damit wir den heiligen Geist gewis bekommen. Denn der HERR bindets zusamen/ vnd spricht: Durchs Wasser vnd den heiligen Geist. Vñ Paulus nennet die heilige Tauff ein Bad der Widergeburt/vnd ernewerung des heiligen Geistes/vnd Johannes spricht: Die drey ding sind beysamē/ das Wasser / der Geist/vnd das Blut. Vnd Johannes der Teuffer spricht: Ich teuffe mit Wasser/Er ist aber mitten vnter euch/der euch mit dem heiligen Geiste/vnd mit Fewer teuffet. Darumb auch Paulus saget: Wir haben Jesum Christum angezogen / wie viel vnser getaufft sind. Vnd Christus verheisset vns den Tröster den heiligen Geist also/das er darneben spricht/Er solle bey vns bleiben ewiglich/ vnd er selber wil vns nicht Waisen lassen. Des tröstet sich auch der

heilige

heilige Paulus. Da er sihet vnd fület auch seines eigenen Fleisches bosheit/ so hat er aus Gottes Wort gelernet/ das jn Jesus Christus selig gemacht hat/ vnd sich der sachen gantz vnd gar annimpt/ vnd zum guten ende füret/ gewint hat/ für vns streittet/ mit vns ist/ seines Vaters willen volendet/ sein Ampt gantz vñ gar ausricht/ sich nichts hindern lest/ Wie er denn auch mit seinen Jüngern dermassen ist vmb gangen. Also sollen auch wir vns jme/ dem getrewẽ Hirten/ befehlen/ vnd der sachen aus einem jglichen grunde in Gottes Wort gewis sein/ Ja auch aus allen zu gleich. Vnd wer nicht lesen kan/ oder nicht viel mercken oder bedencken/ der halte sich an den Kinder Catechismum/ fürnemlich an die drey Heuptarticke l vnsers Christlichen Glaubens. Da hat er/ das Gott der Vater auch sein Vater ist vnd bleibet: Das Jesus Christus Gott vnd Mensch/ ein Heiland der gantzen Welt/ auch sein Heiland ist vnd bleibet: vnd Gott der heilig Geist sein Tröster ist vnd bleibet. Darauff ist er getaufft/ höret Predigten/ so viel jm Gott gnade gibt/ höret insonderheit auch in der Absolution/ das jm die vergebung der Sünden/ die jm durch Christum erworben ist/ auch gesprochen wird/ darzu er isset vnd trincket den Leib vnd Blut Jesu Christi. Befehle sich also in Gottes Hende. Es kome als dann vnser lieber HErr Jesus Christus/ wenn er wölle/ so wird er komen Vnser Heiland vñ Erlöser/ der Vns erlöset hat/ vnd in Gottes Reich nimpt/ Da wird anheben vnd bleiben ewige Freude/ darzu vns Gott selber bestettigt hat. Dem sey Ehre vnd Preis/ hie zeitlich/ hernach am Jüngsten tage/ vnd in ewigkeit/ Amen/ Amen.

Rom. 7. 8.
Joh. 20. 21.
Act. 0.
Luce 24.
Matt. 18.
1. Petri 2.
Psal. 32.
Sap. 3.
Luce 21.

Georg Silberschlag.

Ezech.33. mans alles zusamen ansihet. Als/das vns Gott der Vater selig haben
2. Part 3. wil/ wie offt in der Schrifft stehet/ Wer kan seinen willen hindern?
1.Tim.2. Denn er lest sich auch nicht hindern/ ob gleich andere gerne wolten/
Johan.3. oder darumb zürnen. Also/ wer betrachtet/ das vns Gott in seinem
Rom.9. warhafftigen Wort die Seligkeit zusaget/ der mus sagen/ Weil Gott
Matt. 20. warhafftig ist/ das es auch im grunde mus erfüllet werden. Dergleichen/
Esaie 9. wenn man betrachtet/ das Gott seinen Son verheissen vnd ge-
Mar. 10. sandt hat/ der sich so demütiget/ das er Mensch wird/ die Sünde
Lu. 14.15. treget/ sein Blut vergeust/ stirbet/ aufferstehet/ etc. Vnd solches allen
Psalm. 51. Menschen der gantzen Welt zu gute: Fürwar ein jgliches alleine/ vnter
Rom.3. diesen allen/ machet den Menschē der Seligkeit gar gewis. Denn
Luce 11. weñ er nur das alleine betrachtet/ das Gottes Son wird des Men-
Psal.33. schen Son/ welch ein vnausprechlich Werck ist es? Denn damit ma-
Esa. 40. chet er die Menschen Kinder zu Gottes Kindern/ Darumb er vns
Ezech.37. auch seine Brüder heisset/ vnd befihlet/ wir sollen seinen Vater vnsern
2.Cor.1. Vater nennen/ Kömpt zu vns/ da wir sein/ in diese Welt/ wil vns ne-
Gen. 3. 12. men zu sich/ da er von ewigkeit gewesen ist vnd bleibet/ Nimpt vnsern
22. 26. 28. Jamer auff sich/ macht den zu nichte/ erwirbet vns seine Freude vnd
49. Wolleben. Die ist ja grosse gewisheit.
Joan.3.
Phil.3.

1. Johā. 3. Joan.1.19. Rom.3.4.5. Esa.9. Joan.8.14.15.16.17.20. Psal.22. Rom.11.
Matth. 6. Luce 11. Luce 14. Matth.22.

Psal. 68. Also/ wer da betrachtet die sendung des heiligen Geistes.
Joel 2. Welch ein vnaussprechlich ding ist es? das Gott aus seinem Hertzen
Actor.2. in vnsere Hertzē geust seinen heiligē Geist/ vñ vns mit jm also zusamen
Joan. 14. bindet/ das wir in ewigkeit nicht können gescheiden werden. Vnd das
15.16. wir des gewis sein/ so hat Jesus Christus den heiligen Geist/ mit sei-
Rom.8. nem gange zum Vater/ vns erworben vnd zugesaget/ vnd verordnet
Gal.4. sein Wort vnd die heilige Tauffe/ darinnen vnd damit wir den heili-
Eph 1.4. gen Geist gewis bekommen. Denn der HERR bindets zusamen/
2.Cor.1. vnd spricht: Durchs Wasser vnd den heiligen Geist. Vñ Paulus nen-
Joan.16. net die heilige Tauff ein Bad der Widergeburt/ vnd ernewerung des
Matt.28. heiligen Geistes/ vnd Johannes spricht: Die drey ding sind beysamē/
Joan.3. das Wasser/ der Geist/ vnd das Blut. Vnd Johannes der Teuffer
Act.2. spricht: Jch teuffe mit Wasser/ Er ist aber mitten vnter euch/ der euch
Tit.3. mit dem heiligen Geiste/ vnd mit Fewer teuffet. Darumb auch Pau-
1.Joan.5. lus saget: Wir haben Jesum Christum angezogen/ wie viel vnser ge-
Matt. 3. taufft sind. Vnd Christus verheisset vns den Tröster den heiligen
Luce 3. Geist also/ das er darneben spricht/ Er solle bey vns bleiben ewiglich/
Gal.3. vnd er selber wil vns nicht Waisen lassen. Des tröstet sich auch der
Joan. 14.
15.16.

heilige

heilige Paulus. Da er sihet vnd fület auch seines eigenen Fleisches boßheit/ so hat er aus Gottes Wort gelernet / das jn Jesus Christus selig gemacht hat / vnd sich der sachen gantz vnd gar annimpt / vnd zum guten ende füret / gemacht hat/ für vns streittet/ mit vns ist/ seines Vaters willen volendet / sein Ampt gantz vñ gar ausricht/ sich nichts hindern lest/ Wie er denn auch mit seinen Jüngern dermassen ist vmb gangen. Also sollen auch wir vns jme/ dem getrewẽ Hirten/ befehlen/ vnd der sachen aus einem jglichen grunde in Gottes Wort gewis sein / Ja auch aus allen zu gleich. Vnd wer nicht lesen kan / oder nicht viel mercken oder bedencken / der halte sich an den Kinder Catechismum/ fürnemlich an die drey Heupt articfel vnsers Christlichen Glaubens. Da hat er / das Gott der Vater auch sein Vater ist vnd bleibet: Das Jesus Christus Gott vnd Mensch / ein Heiland der gantzen Welt / auch sein Heiland ist vnd bleibet: vnd Gott der heilig Geist sein Tröster ist vnd bleibet. Darauff ist er getaufft/ höret Predigten/ so viel jm Gott gnade gibt/ höret insonderheit auch in der Absolution/ das jm die vergebung der Sünden/ die jm durch Christum erworben ist / auch gesprochen wird / darzu er isset vnd trincket den Leib vnd Blut Jesu Christi. Befehle sich also in Gottes Hende. Es kome als dann vnser lieber HErr Jesus Christus / wenn er wölle / so wird er komen Vnser Heiland vñ Erlöser/ der Vns erlöset hat/ vnd in Gottes Reich nimpt/ Da wird anheben vnd bleiben ewige Freude/ darzu vns Gott selber bestetigt hat. Dem sey Ehre vnd Preis/ hie zeitlich/ hernach am Jüngsten tage/ vnd in ewigkeit/ Amen/ Amen.

Rom. 7. 8. Joh. 20. 21. Act. 6. Luce 24. Matt. 28. 1. Petri 2. Psal. 32. Sap. 3. Luce 21.

Georg Silberschlag.

Ezech. 33. 2. Petri 3. 1. Tim. 2. Johan. 3. Rom. 9. Matth. 20. Esaie 9. Mat. 10. Lu. 14. 15. Psalm. 51. Rom. 3. Luce 21. Psal. 33. Esa. 40. Ezech. 37. 2. Cor. 1. Gen. 3. 12. 22. 26. 28. 49. Joan. 3. Phil. 3.

mans alles zusamen ansihet. Als/ das vns Gott der Vater selig haben wil/ wie offt in der Schrifft stehet/ Wer kan seinen willen hindern? Denn er lest sich auch nicht hindern/ ob gleich andere gerne wolten/ oder darumb zürnen. Also/ wer betrachtet/ das vns Gott in seinem warhafftigen Wort die Seligkeit zusaget/ der mus sagen/ Weil Gott warhafftig ist/ das es auch im grunde mus erfület werden. Dergleichen/ wenn man betrachtet/ das Gott seinen Son verheissen vnd gesandt hat/ der sich so demütiget/ das er Mensch wird/ die Sünde treget/ sein Blut vergeust/ stirbet/ aufferstehet/ etc. Vnd solches allen Menschen der gantzen Welt zu gute: Fürwar ein jglichs alleine/ vnter diesen allen/ machet den Menschē der Seligkeit gar gewis. Denn weñ er nur das alleine betrachtet/ das Gottes Son wird des Menschen Son/ welch ein vnaussprechlich Werck ist es? Denn damit machet er die Menschen Kinder zu Gottes Kindern/ Darumb er vns auch seine Brüder heisset/ vnd befihlet/ wir sollen seinen Vater vnsern Vater nennen/ Kömpt zu vns/ da wir sein/ in diese Welt/ wil vns nemen zu sich/ da er von ewigkeit gewesen ist vnd bleibet/ Nimpt vnsern Jamer auff sich/ macht den zu nichte/ erwirbet vns seine Freude vnd Wolleben. Hie ist ja grosse gewisheit.

1. Johā. 3. Matth. 6.

Joan. 1. 19. Rom. 3. 4. 5. Esa. 9. Joan. 8. 14. 15. 16. 17. 20. Psal. 22. Rom. 11. Luce 11. Luce 14. Matth. 22.

Psal. 68. Joel 2. Actor. 2. Joan. 14. 15. 16. Rom. 8. Gal. 4. Eph 1. 4. 2. Cor. 1. Joan. 16. Matt. 28. Joan. 3. Act. 2. Tit. 3. 1. Joan. 5. Matt. 3. Luce 3. Gal. 3. Joan. 14. 15. 16.

Also/ wer da betrachtet die sendung des heiligen Geistes. Welch ein vnaussprechlich ding ist es? das Gott aus seinem Hertzen in vnsere Hertzē geust seinen heiligē Geist/ vñ vns mit jm also zusamen bindet/ das wir in ewigkeit nicht können gescheiden werden. Vnd das wir des gewis sein/ so hat Jesus Christus den heiligen Geist/ mit seinem gange zum Vater/ vns erworben vnd zugesaget/ vnd verordnet sein Wort vnd die heilige Tauffe/ darinnen vnd damit wir den heiligen Geist gewis bekommen. Denn der HERR bindets zusamen/ vnd spricht: Durchs Wasser vnd den heiligen Geist. Vñ Paulus nennet die heilige Tauff ein Bad der Widergeburt/ vnd ernewerung des heiligen Geistes/ vnd Johannes spricht: Die drey ding sind beysamē/ das Wasser/ der Geist/ vnd das Blut. Vnd Johannes der Teuffer spricht: Jch teuffe mit Wasser/ Er ist aber mitten vnter euch/ der euch mit dem heiligen Geiste/ vnd mit Fewer teuffet. Darumb auch Paulus saget: Wir haben Jesum Christum angezogen/ wie viel vnser getaufft sind. Vnd Christus verheisset vns den Tröster den heiligen Geist also/ das er darneben spricht/ Er solle bey vns bleiben ewiglich/ vnd er selber wil vns nicht Waisen lassen. Des tröstet sich auch der

heilige Paulus. Da er sihet vnd fület auch seines eigenen Fleisches Bosheit/ so hat er aus Gottes Wort gelernet / das jn Jesus Christus selig gemacht hat / vnd sich der sachen gantz vnd gar annimpt / vnd zum guten ende füret / gewint hat / für vns streittet / mit vns ist / seines Vaters willen volendet / sein Ampt gantz vñ gar ausricht / sich nichts hindern lest / Wie er denn auch mit seinen Jüngern dermassen ist vmb gangen. Also sollen auch wir vns jme / dem getrewẽ Hirten / befehlen / vnd der sachen aus einem jglichen grunde in Gottes Wort gewis sein / Ja auch aus allen zu gleich. Vnd wer nicht lesen kan / oder nicht viel mercken oder bedencken / der halte sich an den Kinder Catechismum, fürnemlich an die drey Heupt artickel vnsers Christlichen Glaubens. Da hat er / das Gott der Vater auch sein Vater ist vnd bleibet: Das Jesus Christus Gott vnd Mensch / ein Heiland der gantzen Welt / auch sein Heiland ist vnd bleibet: vnd Gott der heilig Geist sein Tröster ist vnd bleibet. Darauff ist er getaufft / höret Predigten / so viel jm Gott gnade gibt / höret insonderheit auch in der Absolution / das jm die vergebung der Sünden / die jm durch Christum erworben ist / auch gesprochen wird / darzu er isset vnd trincket den Leib vnd Blut Jesu Christi. Befehle sich also in Gottes Hende. Es kome als dann vnser lieber HErr Jesus Christus / wenn er wölle / so wird er komen Vnser Heiland vñ Erlöser / der Vns erlöset hat / vnd in Gottes Reich nimpt / Da wird anheben vnd bleiben ewige Freude / darzu vns Gott selber bestettigt hat. Dem sey Ehre vnd Preis / hie zeitlich / hernach am Jüngsten tage / vnd in ewigkeit / Amen / Amen.

Rom. 7. 8.
Joh. 20. 21.
Act. c.
Luce 24.
Matt. 28.
1. Petri 2.
Psal. 32.
Sap. 3.
Luce 21.

Georg Silberschlag.

mans alles zusamen ansihet. Als/das vns Gott der Vater selig haben wil/ wie offt in der Schrifft stehet/ Wer kan seinen willen hindern? Denn er lest sich auch nicht hindern/ ob gleich andere gerne wolten/ oder darumb zürnen. Also/ wer betrachtet/ das vns Gott in seinem warhafftigen Wort die Seligkeit zusaget/ der mus sagen/ Weil Gott warhafftig ist/das es auch im grunde mus erfüllet werden. Dergleichen/wenn man betrachtet/das Gott seinen Son verheissen vnd gesandt hat/ der sich so demütiget/ das er Mensch wird/ die Sünde treget/sein Blut vergeust/stirbet/aufferstehet/etc. Vnd solches allen Menschen der gantzen Welt zu gute: Fürwar ein jgliches alleine/vnter diesen allen/ machet den Menschẽ der Seligkeit gar gewis. Denn weñ er nur das alleine betrachtet/das Gottes Son wird des Menschen Son/welch ein vnaussprechlich Werck ist es? Denn damit machet er die Menschen Kinder zu Gottes Kindern / Darumb er vns auch seine Brüder heisset/ vnd befihlet/ wir sollen seinen Vater vnsern Vater nennen/Kömpt zu vns/da wir sein/ in diese Welt / wil vns nemen zu sich/da er von ewigkeit gewesen ist vnd bleibet/Nimpt vnsern Jamer auff sich/ macht den zu nichte/ erwirbet vns seine Freude vnd Wolleben. Hie ist ja grosse gewisheit.

Ezech. 33. 2. Pari 3. 1. Tim. 2. Johan. 3. Rom. 9. Matt. 20. Esaia 9. Mat. 10. Lu. 14. 15. Psalm. 51. Rom. 3. Luce 21. Psal. 33. Esa. 40. Ezech. 37. 2. Cor. 1. Gen. 3. 12. 22. 26. 28. 49. Joan. 3. Phil. 3.

1. Joh. 3. Joan. 1. 19. Rom. 3. 4. 5. Esa. 9. Joan. 8. 14. 15. 16. 17. 20. Psal. 22. Rom. 11. Matth. 6. Luce 11. Luce 14. Matth. 22.

Also / wer da betrachtet die sendung des heiligen Geistes. Welch ein vnaussprechlich ding ist es? das Gott aus seinem Hertzen in vnsere Hertzẽ geust seinen heiligẽ Geist/vñ vns mit jm also zusamen bindet/das wir in ewigkeit nicht können gescheiden werden. Vnd das wir des gewis sein/so hat Jesus Christus den heiligen Geist / mit seinem gange zum Vater/vns erworben vnd zugesaget / vnd verordnet sein Wort vnd die heilige Tauffe / darinnen vnd damit wir den heiligen Geist gewis bekommen. Denn der HERR bindets zusamen/ vnd spricht: Durchs Wasser vnd den heiligen Geist. Vñ Paulus nennet die heilige Tauff ein Bad der Widergeburt/vnd ernewerung des heiligen Geistes/vnd Johannes spricht: Die drey ding sind beysamẽ/ das Wasser/ der Geist/vnd das Blut. Vnd Johannes der Teuffer spricht: Ich teuffe mit Wasser/Er ist aber mitten vnter euch/der euch mit dem heiligen Geiste/vnd mit Fewer teuffet. Darumb auch Paulus saget: Wir haben Jesum Christum angezogen / wie viel vnser getaufft sind. Vnd Christus verheisset vns den Tröster den heiligen Geist also/das er darneben spricht/Er solle bey vns bleiben ewiglich/ vnd er selber wil vns nicht Waisen lassen. Des tröstet sich auch der

Psal. 68. Joel 2. Actor. 2. Joan. 14. 15. 16. Rom. 8. Gal. 4. Eph. 1. 4. 2. Cor. 1. Joan. 16. Matt. 28. Joan. 3. Act. 2. Tit. 3. 1. Joan. 5. Matt. 3. Luce 3. Gal. 3. Joan. 14. 15. 16.

heilige